

Gelangt zur Ausgabe
in den Concerten des Gewerbehauses
an Stelle des Programms.

Gewerbehaus-

Inseraten-Annahme:
in der Expedition Webergasse 26, L
Insertionspreis:
pro 1 spalt. Petitzeile 10 -A

Concert-Zeitung.

DRESDEN.

№ 59.

Sonnabend, den 15. Januar 1887.

2. Jahrg.

Sinfonie-Concert

der

GEWERBEHAUS-CAPELLE

unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Ernst Stahl.

PROGRAMM.

- 1) **Ouverture „Medea“** L. Cherubini.
- 2) **Präludium und Fuge** J. S. Bach.
und **Choral** von Abert (für Orchester
eingerrichtet) J. J. Abert.
 - a) **Präludium** (Nr. 4. Wohltemper. Clavier).
 - b) **Choral.** c) **Fuge** (Orgelfuge Nr. 12).
- 3) **Andante a. d. Concert für Violoncell** Molique.
(Vorgetragen von Herrn C. Weber).
- 4) **„Liebesnovelle“**. Ein Idyll in vier Sätzen
für **Streichorchester und Harfe** Arnold Krug.
 - I. Erste Begegnung. II. Liebesweben.
 - III. Geständniss. IV. Epilog (Trennung).
- 5) **Sinfonie Nr. 2** (D-dur) L. v. Beethoven.
 - a) **Adagio molto, Allegro con brio.**
 - b) **Larghetto.**
 - c) **Scherzo, Allegro.**
 - d) **Finale Allegro, molto.**
- 6) **Ouverture z. Op. „Das goldene Kreuz“** J. Brüll.
- 7) **Air hongrois für Violine** H. Ernst.
Vorgetr. v. H. Concertmeister W. Ohliger.
- 8) **„Danse macabre“**. Poëme symphonique
d'après une Poësie de Henri Gazalis par **Camille Saint-Saëns.**

Zig, Zig, Zig, der Tod kommt gehinket,
Tritt auf ein Grab im bleichen Mondesglanz,
Zig, Zig, Zag, wie er rufet und winket,
Spielt auf der Geige den Todtentanz.

Schauer und Wind ballt die Wolken in den Lüften,
Durch alte Linden seufzt es schwer;
Ha! die Gerippe entsteigen den Gräften,
Hu chen im Laken gespenstig umher.

♯Zig, Zig, Zag, zum Tanze der Geigen
Klappern die Knochen, das Laken weht;

Aber Husch! Jetzt stocket der Reigen,
Alles zerstiebt: Der Hahn hat gekräht.
- 9) **Ritt der Walküren** Rich. Wagner.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 75 Pf.

NB. Die geehrten Concertbesucher werden gebeten, beim Austritt aus dem Concertlokal sich
Contremarke geben zu lassen, da der Wiedereintritt nur gegen Abgabe derselben gestattet ist.

Es wird höflichst gebeten, Tische und Stühle nicht mit Kleidungsstücken zu belegen.